

Das Klangbaden im Malenter Kurpark geht weiter

MALENTE. Das Angebot, inmitten der heilsamen Atmosphäre des Kurparks die wohl-tuende Kraft von außergewöhnlichen Klangharmonien zu erleben, geht noch bis Ende des Jahres weiter. Dazu erschafft Diana Wenck, Klangtherapeutin und Entspannungs-

trainerin, mit verschiedenen Instrumenten in der Liegehalle einen Wohlfühl-Raum zum Lauschen, Entspannen und Kraft schöpfen. Der nächste Termin ist am heutigen Sonnabend, 15. August, ab 16 Uhr und dauert ca. eine Stunde. Pro Person wird eine Teilnahmegebühr von 18

Euro fällig (ermäßigt mit Ost-seecard 14 Euro pro Person). Die Zahlung erfolgt bar vor Ort. Um teilzunehmen, sollte man sich vorab anmelden, da mindestens sechs Personen erforderlich sind. Es ist jedoch auch eine spontane Teilnahme möglich, wenn die Gruppenstärke von

20 Personen nicht überschritten wird. Die nächsten Termine sind am 29. August., 12. und 26. September, 3. und 24. Oktober, 7. und 21. November sowie am 5. und 9. Dezember jeweils um 16 Uhr. Anmeldung telefonisch unter 04523/9842730 oder per Mail info@tourismus-malente.de

Erzählkunst im Kloster Cismar

CISMAR. Am Donnerstag, 27. August, ist der Erzählkünstler Gerhard P. Bosche ab 20 Uhr im Kloster Cismar zu Gast. Frei nach dem Roman „Die falsche Reliquie“ von Renata Petry erklingt eine spannende Kriminalgeschichte, die auf wahren Begebenheiten beruht. Mitte des

15. Jahrhunderts gibt es Gerüchte, dass im Kloster Cismar mit einer gefälschten Reliquie Geschäfte gemacht werden. Der Bischof von Lübeck schleust seinen Neffen Martinus als Novizen ins Kloster ein, um Licht ins Dunkel zu bringen. Bosche leiht Martinus seine Stimme

und entführt die Zuhörenden in alte Zeiten am Ort des Geschehens – lehrreich, spannend und unterhaltsam! Unterstützt wird die Veranstaltung von „Dorfkirche mon amour“, dem Förderkreis Cismar und dem Kirchenkreis Ostholstein. Der Eintritt ist frei.

Malente wartet auf Hein Lüttenborg

MALENTE. Die Wiederbelebung der stillgelegten Eisenbahnstrecke zwischen Lüttenburg und Malente läuft auf Hochtouren: Neben den Fahrraddraisinen, die seit vier Jahren auf der Trasse rollen, verkehrt seit Kurzem wieder ein Schienenbus. Immer wieder sonntags fährt Hein Lüttenborg – vorerst allerdings nur bis zur Kreisgrenze.

Der Zuspruch ist dennoch groß. „Die Touren an den ersten beiden Wochenenden waren zu 98 Prozent ausgelastet“, sagt der Geschäftsführer der Hein-Lüttenborg-Bahnstreckenverwaltungs-gesellschaft (HLB), Sven Ole Ratjens. Dieses positive Ergebnis zeige, dass es richtig gewesen sei, den regulären Betrieb zunächst auf dem Teilstreckenschnitt zwischen Lüttenburg und Flehm aufzunehmen. Zuvor gab es Testfahrten im Rahmen des zweitägigen Lütjen-

burger Stadtfestes Anfang Juli.

Die Gründe, die Grenze zwischen den Kreisen Plön und Ostholstein vorerst noch nicht zu überqueren, seien technischer Natur, erklärt Ratjens. Es gehe um zwei kleine Bauwerke über die verrohrte Malenter Au. An den beiden Durchlässen müsse das Mauerwerk ausgebaut werden, erklärt Ratjens. Zudem fehle an einer Stelle noch ein Geländer. Diese kleineren Baumaßnahmen, die für die Betriebserlaubnis auf dem Malenter Streckenabschnitt notwendig seien, sollen dann ab September ausgeführt werden.

„Ab Frühjahr 2027 werden wir definitiv mit Hein Lüttenborg bis Malente fahren“, sagt Ratjens. Möglicherweise seien sogar schon Sonderfahrten zum Weihnachtsmarkt im Kurpark möglich. **DIS**



So leer ist der Timmendorfer Platz selten. Mitte Januar 2025 wurde hier ein junger Lübecker nach einem Nachtclub-Besuch mit einem Kopfstoß ins Gesicht schwer verletzt. Foto: Sabine Jung

Tatort Timmendorfer Platz: Besuch im Nachtclub endet mit Nasenbeinbruch

Hamburger wegen Körperverletzung vor Gericht – Widersprüche in Aussagen vom Opfer und anderen Zeugen.

EUTIN/TIMMENDORFER

STRAND. Ein junger Mann zap-pelt im Würgegriff. Zwei kräftige Türsteher zerren ihn in den Eingangsbereich der Diskothek. Dort kommt ein weiterer Mann hinzu. Eine kurze Ansprache mit klaren Gesten. Der sichtlich erregte Gast läuft aus dem Bild. Die knapp zwei-minütige Videosequenz zeigt, wie der Angeklagte aus einem Nachtclub in Timmendorfer Strand geworfen wird.

Rund eine Stunde später soll der 24-jährige Hamburger einem 20-jährigen Lübecker mit einem Kopfstoß die Nase gebrochen haben. Beim Wiedersehen vor dem Amtsgericht Eutin gibt es widersprüchliche Zeugenaussagen. Entsprechend schwierig erweist sich trotz einer vermeintlich eindeutigen Identifizierung des Täters die Bewertung der Beweisa-

ge. Weiteres Videomaterial spielt im Verlauf der Verhandlung noch eine entscheidende Rolle.

Was war passiert? Es ist Samstagabend, Mitte Januar 2025. Der Angeklagte Jan A. (alle Namen geändert) trifft sich mit Freunden in Neustadt. Die Fußballfans schauen das Spiel des Hamburger SV gegen den 1. FC Köln. Nach dem HSV-Heimsieg beschließen Jan A. und Finn B., in einer Diskothek in Timmendorfer Strand noch etwas zu feiern.

Ein Kumpel übernimmt den Fahrdienst und setzt die beiden guten Freunde gegen 23.30 Uhr am Nachtclub ab. Doch die Party ist schnell vorbei. „Nach etwa 45 Minuten sind wir rausgefliegen“, sagt Finn B. Der Zeitstempel auf dem Video beginnt 0.50 Uhr.

Warum er das Lokal verlassen musste, versteht Jan A. nach eigen-

er Aussage bis heute nicht. Ein Türsteher sei plötzlich auf ihn zugekommen, habe ihm eine Ohrfeige gegeben und dann im Würgegriff rausgeleitet, erzählt der Angeklagte. Vermutlich gerät er aufgrund dieser Vorgeschichte später unter Verdacht.

Vor der Tür ruft das Duo den „Fahrer“ an, um wieder abgeholt zu werden. Dieser ist allerdings noch in Lübeck unterwegs. Die beiden Studenten müssen warten. Es ist kalt. Mäßiger Nachtfrost. Der Zorn kühlt ab.

Mittlerweile ist es 2 Uhr. „Wir wollten nur noch nach Hause“, sagt Jan A. Plötzlich belebt sich der Vorplatz der Disko. Eine Gruppe von drei oder vier Leuten sei Richtung Norden (dort liegen Kurpark und Strand) wegelaufen. „Dann kam das Opfer mit bluttriefender Nase und hat uns ge-

fragt, ob wir was gesehen haben“, sagt der Angeklagte. Finn B. bestätigt diese Aussage.

Der Geschädigte hingegen erklärt, dass er beim Verlassen des Nachtclubs von Jan A. angerempelt worden sei. Als er gefragt habe, was das solle, sei der Angeklagte drei Schritte auf ihn zugekommen und habe ihm direkt eine Kopfnuss gegeben. „Dann stand ich da mit gebrochener Nase, das Blut floss und ich habe alles nur noch verschwommen gesehen“, sagt der 20-jährige Timmendorfer.

Den Angeklagten habe er später im Rahmen einer Lichtbildvorlage bei der Polizei wiedererkannt. Auch im Gerichtssaal identifiziert er Jan A. eindeutig als Täter. Zugleich sagt er aus, der Täter sei einen Kopf kleiner gewesen und habe damals keinen Schnurr-

bart getragen. Tatsächlich sind beide annähernd gleich groß und alte Fotos zeigen einen Oberlippenbart bei Jan A.

Ein „unabhängiger“ Zeuge, der das Geschehen aus etwa 30 bis 40 Metern Abstand beobachtet hatte, spricht von einer Rudelbildung. Nach dem Kopfstoß seien die Gruppen einschließlich des Täters in unterschiedliche Richtungen weggelaufen. Den Täter, den er nur von hinten gesehen habe, beschreibt er als blond, schlank, etwa 1,80 bis 1,85 Meter groß. Eine Beschreibung, die nicht nur auf den Angeklagten, sondern auf viele Besucher der Diskothek passt, wie das Video beweist.

Ansichts dieser vielen Unstimmigkeiten sieht auch die Staatsanwältin den Tatvorwurf als nicht erwiesen an. Das Urteil der Richter: Freispruch. **DIS**

Geschäftswelt

– Anzeige –

O. C. Katre Schmuck

Gold-Ankauf, Silber-Ankauf, Luxusuhren-Ankauf

Nichts versinnbildlicht die Liebe zweier Menschen so passend wie ein Ring. Seine Unendlichkeit steht für das Versprechen der ewigen Verbundenheit. Wenn, es um das Symbol der Ehe geht, ist Hakan Emektar ein kompetenter Ansprechpartner.

Der Inhaber des Fachgeschäftes O.C. Katre in der Mühlenstraße 19 führt eine der größten Kollektionen in Lübeck. Darf es glamourös, edel oder doch lieber dezent sein? So unterschiedlich wie die Geschmäcker der Kunden, sind auch die angebotenen Eheringe „Wir führen Ringe aus Gold, Silber, Platin und Palladium“, sagt



Hakan Emektar, der sich viel Zeit nimmt, um gemeinsam mit den Eheleuten das passende Exemplar zu finden.

Gerne setzen der Inhaber und sein Team auch spezielle Kundenwünsche um. Der Fingerabdruck oder eine handschriftliche Widmung des Ehepartners auf der Innenseite machen jeden Ring zum ganz besonderen Unikum. Dazu passende Ketten oder Armbänder komplett-

ieren den geschmackvollen Hochzeitschmuck.

Neben Goldankauf führt die Meisterwerkstatt auch Umarbeitung von Schmuck und Reparaturen perfekt aus, damit Schmuckstücke ganz genau zu den Vorstellungen der Kunden passen. pa

O.C. Katre
Mühlenstraße 19
23552 Lübeck
☎ 0451/98 98 929
www.luebeck-trauringe.de

Sommerfest der e-motion e-Bike Welt Lübeck am 29. August: Dieser Sommer ist elektrisch!

Die Sonne bleibt länger, die Luft fühlt sich leichter an und plötzlich entsteht dieses vertraute Gefühl: Man möchte wieder raus. Nicht möglichst schnell irgendwo ankommen, sondern unterwegs sein. Am Wasser entlang radeln, den Fahrtwind spüren, spontan einen kleinen Umweg nehmen und den Alltag für einen Moment einfach hinter sich lassen.



Radfahren gehört zum Sommer wie Wärme, frische Luft und lange Tage in der Natur. Wenn die Sonne auf der Trave glitzert, der Wind nach Ostsee riecht und die Tage lang genug für einen kleinen Umweg sind, zeigt sich Lübeck von seiner schönsten Seite.

Gerade jetzt fühlen sich auch kurze Strecken anders an. Der Weg zum Wochenmarkt wird zur kleinen Auszeit, ein Besuch bei Freunden zur Gelegenheit für eine Tour durch die Stadt und aus einem freien Nachmittag kann ein Ausflug an die Küste werden. Ob sportlich, praktisch oder komfortabel: Mit elektrischer Unterstützung wird aus Mobilität ein Stück Freiheit.

Welches Modell sich wirklich richtig anfühlt, findet man am besten bei einer Probefahrt heraus. Dazu lädt die e-motion e-Bike Welt Lübeck am Samstag, den 29. August, von 10:00 bis 15:00 Uhr bei ihrem Sommerfest ein. Besucher erwartet ein entspannter Tag mit Zeit zum Ausprobieren, persönlichen Gesprächen und vielen Ideen für kommende Touren.

Bei Live-Musik von Jaz Summer, Grillwürstchen und kühlen Softgetränken entsteht eine Atmosphäre, die an einen entspannten Sommertag mit Freunden erinnert. Während sich die kleinen Gäste auf der Hüpfburg austoben können, stehen Leasing- und Versicherungspartner sowie die Zubehörpartner Uvex und ABUS für persönliche Gespräche und Fragen rund ums e-Bike zur Seite.

Ein besonderes Highlight ist die neue Premium Marke i:SY. Die kompakten e-Bikes eignen sich ideal für Alltag, kurze Wege durch die Stadt, Campingurlaub oder entspannte Ausflüge entlang der Ostseeküste. Darüber hinaus können Besucher verschiedene Lastenräder und Dreiräder kennenlernen. Lastenräder bieten praktische Transportlösungen für Einkäufe, Kinder oder den Alltag, während Dreiräder für komfortables und stabiles Fahren stehen, wenn ein herkömmliches Rad keine Sicherheit mehr vermittelt. Wer die Modelle hautnah erleben möchte, hat beim Sommerfest die Gelegenheit, das besondere Fahrgefühl selbst bei einer Probefahrt kennenzulernen.

Ergänzt wird das Event durch attraktive Angebote verschiedener Premium-Marken. Besucher können sich unter anderem auf Aktionen von Specialized, Velo de Ville und Riese & Müller freuen und sich unverbindlich über die aktuellen Vorteile informieren. **Die e-motion e-Bike Welt Lübeck freut sich auf viele Gäste beim Sommerfest am 29. August, von 10:00 bis 15:00 Uhr.** Ob allein, mit Freunden oder mit der ganzen Familie: Alle sind herzlich eingeladen, einen sommerlichen Tag rund ums e-Bike zu genießen.



SOMMERFEST

29.08.26
10 – 15 Uhr

HÜPFBURG, GETRÄNKE & GRILLWÜSTCHEN

E-MOTION

E-BIKE WELT LÜBECK

Daimlerstraße 14 a | 23617 Stockelsdorf

